

Für ein Leben in Würde



Im Kleinen Grosses bewirken.



HEKS
Brot für alle.

Vorwort



HEKS und Brot für alle sind seit dem 1. Januar 2022 als Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (HEKS) vereint. Mit diesem Zusammenschluss reagieren die beiden Werke auf die Veränderungen in Gesellschaft und Kirche, die eine Bündelung der Kräfte notwendig machen.

Damit stellen wir sicher, dass die uns anvertrauten Spenden weiterhin verantwortungsvoll, effizient und effektiv eingesetzt werden. Und mit der Verknüpfung der beiden Bereiche Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit können wir die Wirkung unserer Projekte und Massnahmen in der Schweiz und im Ausland weiter optimieren.

Als gemeinnütziges Hilfswerk brauchen wir starke Partner:innen an unserer Seite. Helfen Sie mit, unserer Vision von einer menschlichen und gerechten Welt einen Schritt näherzukommen. Herzlichen Dank!

A handwritten signature in blue ink that reads "Peter Merz". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Peter Merz, Direktor



Schweiz: «HEKS Neue Gärten» fördert die soziale Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund.

Für ein Leben in Würde

HEKS, das Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, unterstützt in mehr als 30 Ländern Projekte zur Bekämpfung von Armut und Ungerechtigkeit und leistet weltweit humanitäre Hilfe für die Opfer von Naturkatastrophen oder kriegerischen Konflikten. In der Schweiz setzen wir uns für die Rechte und Anliegen von geflüchteten und sozial benachteiligten Menschen ein. Mit entwicklungs- und gesellschafts-politischer Arbeit in den Bereichen Klimagerechtigkeit, Recht auf Land und Nahrung, Migration und Integration wirkt HEKS auf einen systemischen Wandel hin – weltweit und in der Schweiz.

In der Schweiz



Integration

Wir unterstützen sozial benachteiligte Menschen, damit sie besser an der Gesellschaft teilhaben können.



Anwaltschaft

Wir setzen uns dafür ein, dass geflüchtete Menschen Zuflucht und Schutz erhalten und in Sicherheit leben können.



Gesellschafts- und Entwicklungspolitik

Wir zeigen die Ursachen von globaler Ungleichheit auf und setzen uns für mehr Gerechtigkeit ein.

Im Ausland



Entwicklungszusammenarbeit

Wir unterstützen ländliche Gemeinschaften und Minderheiten dabei, Zugang zu Land, Wasser, Nahrung und Einkommen zu erhalten und ihr Recht auf Bildung, Mitsprache und Selbstbestimmung einzufordern.



Kirchliche Zusammenarbeit

Wir stärken Angehörige von Minderheiten, unterstützen Betagte und Beeinträchtigte und fördern damit den solidarischen Zusammenhalt der Gesellschaft.



Humanitäre Hilfe

Wir versorgen Menschen in akuter Not mit lebensnotwendigen Gütern und helfen ihnen beim Wiederaufbau von wichtigen Infrastrukturen und Lebensgrundlagen.



Rumänien: Gemeinsam mit der Stiftung Diakonia der Reformierten Kirche Siebenbürgens betreibt HEKS einen Hauspflegedienst nach dem Vorbild der schweizerischen Spitex.



Brasilien: Die biologische und kulturelle Vielfalt ist durch Monokulturen zunehmend bedroht. HEKS unterstützt Kleinbauernfamilien und traditionelle Gemeinschaften bei der Sicherung ihrer Nahrungsgrundlagen.

Unsere Schwerpunkte

Unser Wissen und unsere Erfahrungen im Ausland sind die Legitimation für unsere entwicklungs- und gesellschaftspolitische Arbeit in der Schweiz. Dabei fokussiert HEKS auf die vier Schwerpunkte Klimagerechtigkeit, Recht auf Land und Nahrung, Flucht und Migration sowie Integration.

Recht auf Land und Nahrung

Auf der Erde wird genügend Nahrung für die gesamte Weltbevölkerung produziert. Dennoch leiden weltweit mehr als 800 Millionen Menschen Hunger. Kleinbauernfamilien, Fischer:innen und Viehzüchter:innen in ländlichen Regionen tragen massgeblich zur weltweiten Ernährungssicherheit bei. Gleichwohl erhalten sie dafür kaum Unterstützung. Im Gegenteil: Mit der fortschreitenden Industrialisierung der Landwirtschaft wird ihnen der Zugang zu Land, Wasser oder Saatgut zunehmend erschwert oder gar entzogen.

HEKS setzt sich deshalb dafür ein, dass Kleinbauern- und Viehzüchterfamilien sowie traditionelle Gemeinschaften einen gesicherten Zugang zu Land, Wasser und Saatgut erhalten. Sie sollen ihre an die lokalen Verhältnisse angepasste Bewirtschaftung des Bodens beibehalten können und ökologisch nachhaltig anpflanzen, damit sie auch gegen klimatische Veränderungen gewappnet sind. Und sie sollen dank Wertschöpfungsketten Absatzmärkte finden, wo sie ihre Erzeugnisse zu fairen Preisen verkaufen können.

Auf internationaler Ebene setzt sich HEKS dafür ein, dass grundlegende Menschenrechte wie das Recht auf Nahrung und Wasser durchgesetzt werden. Wegweisende UNO-Deklarationen wie zum Beispiel die «Erklärung für die Rechte der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern» dürfen nicht bloss Absichtserklärungen bleiben. Die Politik in Ländern mit grosser Armut und Ungleichheit muss so gestaltet werden, dass sie die kleinbäuerliche Landwirtschaft und agrarökologische Anbaumethoden stärkt. Die Schweiz ihrerseits muss ihre Agrar- und Wirtschaftspolitik kohärent gestalten und mit den Rechten von Kleinbauernfamilien in Einklang bringen. Konzerne mit Sitz in der Schweiz müssen auch bei Tätigkeiten im Ausland ihren menschenrechtlichen Verpflichtungen nachkommen.



DR Kongo: Seit Jahrzehnten leiden die Menschen hier unter kriegerischen Konflikten. HEKS verbessert die sozialen und wirtschaftlichen Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung.



Kambodscha: Hier ist der Klimawandel besonders spürbar. HEKS fördert den Bau von Wasserkanälen, schult Kleinbauernfamilien in ökologischer Landwirtschaft und unterstützt die Entwicklung von lokalem Saatgut.

Klimagerechtigkeit

Der Klimawandel trifft jene am härtesten, die am wenigsten dazu beigetragen haben. Es sind vor allem die Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika, die unter den negativen Folgen des Klimawandels leiden. Sie haben vermehrt mit langen Dürreperioden oder starken Niederschlägen zu kämpfen, die ihre Ernten vernichten. Auch der Anstieg des Meeresspiegels oder die fortschreitende Bodenerosion zerstören wertvolles Kulturland.

Die Hauptverantwortung für die Klimaerwärmung und ihre Folgen tragen die industrialisierten Länder. Deshalb fordert HEKS Klimagerechtigkeit: Diejenigen, die den Klimawandel verursacht haben, sollten am meisten zum Klimaschutz beitragen. Sie sollen die Menschen in Ländern mit grosser Armut und Ungleichheit angemessen unterstützen, damit diese mit den erschwerten Umständen zurechtkommen.

Klimagerechtigkeit bedeutet aber auch, dass wir in der Schweiz unseren CO₂-Fussabdruck reduzieren sowie unser Leben und Wirtschaften klimaneutral gestalten. Deshalb setzt sich HEKS auch auf politischer Ebene für Klimagerechtigkeit ein, insbesondere für das Ziel «Netto null bis 2040». Der globale Temperaturanstieg ist auf 1,5 Grad Celsius zu beschränken, wie es im Pariser Klimaabkommen vereinbart worden ist.

Flucht und Migration

Die weltweiten Flucht- und Migrationsbewegungen stellen für viele Staaten eine grosse Herausforderung dar. Für die betroffenen Menschen bringen sie nicht selten unermessliches Leid: Menschen, die wegen Armut, Gewalt oder Hunger ihre Heimat verlassen müssen, begeben sich häufig auf gefährliche Fluchtwege und riskieren dabei, Opfer von Gewalt, Ausbeutung und Menschenrechtsverletzungen zu werden.

Seit seiner Gründung im Jahr 1946 setzt sich HEKS für geflüchtete und vertriebene Menschen ein. Heute steht ihnen HEKS in der Schweiz durch juristische Beratung bei und fördert mit Integrationsprojekten die Teilhabe von Migrant:innen am gesellschaftlichen Leben. Im Ausland leistet HEKS humanitäre Hilfe für Menschen auf der Flucht und fördert das respektvolle Zusammenleben der Vertriebenen und der ansässigen Bevölkerung. In Ländern mit grosser Armut und Ungleichheit fördert HEKS Massnahmen gegen

die Folgen des Klimawandels – ein wichtiger Grund für die Flucht vieler Menschen – und bringt durch Vermittlung und Vernetzung demokratische Prozesse in Gang. Auf diese Weise erhalten die Menschen neue Perspektiven in ihrer Heimat, was den Migrationsdruck reduziert.

In der Schweiz nimmt HEKS Stellung zur Asyl-, Migrations- und Integrationspolitik und setzt sich für eine menschenrechtsbasierte Rechtsprechung ein. Dadurch erhalten die Anliegen von Migrant:innen mehr Gehör.



Bangladesch: Die Rohingya wurden brutal aus ihrem Heimatland Myanmar vertrieben. Sie leben in Flüchtlingscamps und sind auf humanitäre Hilfe angewiesen.



Romandie: Radio-Podcasts informieren ältere Migrant:innen in ihren Muttersprachen über sozial und gesundheitlich relevante Themen.

Integration

Die soziale Ungleichheit nimmt weltweit zu, auch in der Schweiz. Sie wurde durch die Corona-Pandemie weiter verschärft. Benachteiligte Menschen kämpfen nicht nur mit finanziellen Problemen, sie sehen sich häufig auch sozial ausgegrenzt.

Mit rund 60 Projekten in 13 Kantonen setzt sich HEKS dafür ein, dass alle Menschen in unserem Land am sozialen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Leben teilhaben können. Menschen schweizerischer und ausländischer Herkunft, die von Arbeitslosigkeit oder einer anderen sozialen Einschränkung betroffen sind, unterstützt HEKS dabei, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. HEKS führt Programme und Projekte durch in den Bereichen Arbeitsintegration, Tagesstruktur und Begegnung, Wohnbegleitung, Sprache, interkulturelle Verständigung, Kinder- und Elternbildung sowie Alter und Migration.

Auch im Ausland unterstützt HEKS benachteiligte Bevölkerungsgruppen dabei, ihre Rechte wahrzunehmen und einzufordern. Dazu gehören etwa der Einbezug in Gesellschaft und Wirtschaft, politische Mitsprache oder der Zugang zu Gesundheitsversorgung und Bildung, insbesondere für Mädchen und Frauen sowie für Landlose, Konfliktbetroffene oder Angehörige von Minderheiten. In Südosteuropa unterstützt HEKS zum Beispiel die gesellschaftliche Anerkennung der Roma-Minderheit. In Bangladesch setzen wir uns dafür ein, dass Dalit und Adibashi die gleichen Rechte wie die Bevölkerungsmehrheit erhalten.

Unsere Werte

Die Würde jedes Menschen steht im Zentrum unseres Handelns.

Gerechtigkeit

Wir unterstützen Menschen und Gemeinschaften dabei, ihre Rechte einzufordern.

Selbstbestimmung

Wir stärken Menschen, Familien und Gemeinschaften, damit sie ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Mitsprache

Wir respektieren die Bedürfnisse und Anliegen der beteiligten Menschen in unseren Projekten.

Respekt

Wir gehen achtsam mit Menschen um und setzen uns für ein friedliches Zusammenleben ein.

Solidarität

Wir benennen die Ursachen von Armut und Ungerechtigkeit und stehen Menschen in akuter Not bei.

Hilfe ohne Grenzen

Wir unterstützen Menschen unabhängig von ihrer politischen, kulturellen, ethnischen oder religiösen Identität.

Nähe zu den Menschen

Wir pflegen den Dialog und fördern zwischenmenschliche Begegnungen.

Wirkung

Wir überprüfen laufend, ob und wie sich das Leben der Menschen und Gemeinschaften, mit denen wir arbeiten, durch unsere Unterstützung positiv verändert.

Verantwortung

Wir verpflichten uns zu Transparenz über die Verwendung und die Wirkung der uns anvertrauten Mittel.

Unsere Arbeitsweise

HEKS richtet seine Unterstützung nach den Ressourcen und Bedürfnissen der betroffenen Menschen aus und setzt die Programme gemeinsam mit ihnen um. Die Mitarbeitenden stehen im ständigen Dialog mit den Menschen in den Programmen, mit Partnerorganisationen, geldgebenden Institutionen, Spendenden und den reformierten Landeskirchen.

Im Ausland arbeitet HEKS vorwiegend mit einheimischen Mitarbeitenden und lokalen Partnerorganisationen zusammen. Sie sind nahe bei den Zielgruppen und mit deren Umfeld vertraut.

In der Schweiz führt HEKS nebst dem Hauptsitz in Zürich Geschäftsstellen in den Regionen Aargau/Solothurn, Baselland/Basel-Stadt, Bern, Ostschweiz, Zürich/Schaffhausen sowie Romandie. Diese setzen die Programme und Projekte in der Schweiz um.

Transparenz

Transparenz bedeutet für HEKS, dass wir die Öffentlichkeit, die Spendenden und Auftraggebenden sowie die Programmteilnehmenden umfassend über die Arbeit, die Strukturen sowie die Herkunft, den Einsatz und die Wirkung der uns anvertrauten Mittel informieren.

HEKS orientiert sich an den Vorgaben der Stiftung Zewo. Deren Gütesiegel zeichnet gemeinnützige Organisationen aus, die ausführlich über ihre Tätigkeit informieren, eine transparente Rechnung führen und ihre Spendengelder zweckbestimmt, wirksam und wirtschaftlich einsetzen.



HILFSWERK DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHE SCHWEIZ

Hauptsitz

Seminarstrasse 28
Postfach
CH-8042 Zürich

+41 44 360 88 00

info@heks.ch

heks.ch

IBAN CH37 0900 0000 8000 1115 1

HEKS trägt das Zewo-Gütesiegel.
Es bescheinigt, dass Ihre Spende
am richtigen Ort ankommt und
effizient Gutes bewirkt.



**Ihre Spende
in guten Händen**